1.KONGRESS FÜR KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG
FÜR DAS LEBEN LERNEN, ENGELBERG, 14.-17. JULI 2008

# SELBER VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

## (POWER-POINT-PRÄSENTATION)

Tobias Kramer, Drudel 1

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Selber Verantwortung übernehmen

## Selbstorganisation in der Erlebnispädagogik

Engelberg, 16. Juli 2008

Tobias Kamer
Drudel 11 – Erlebnispädagogik und Umweltbildung

DRUDEL 11

Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Erlebnispädagogik als Methode zum Kompetenzerwerb

- Kompetenzen können nicht erzeugt werden, sondern sie werden aktiv von Subjekten erworben

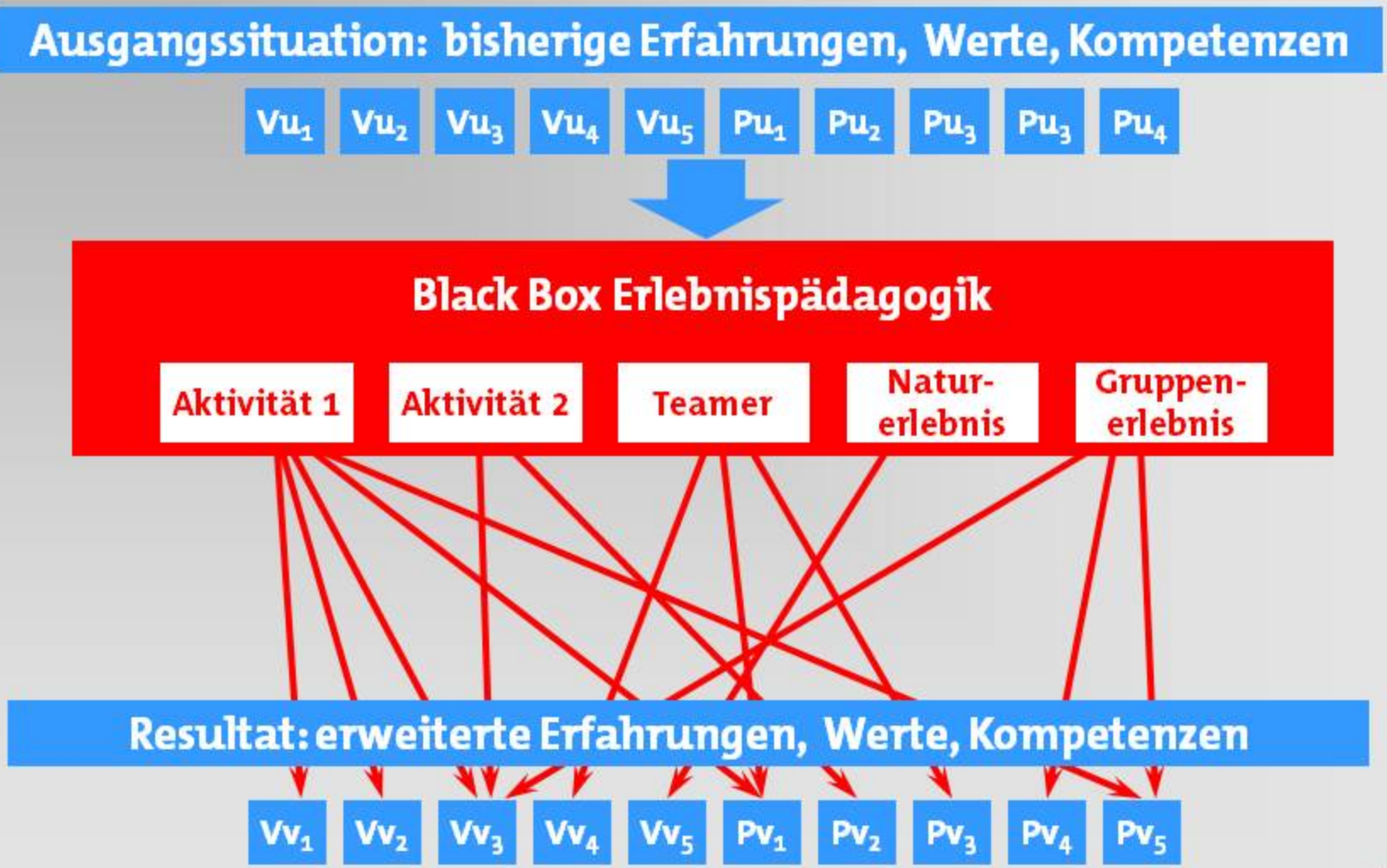
  - **Aktive Aneignung durch TN**
  - **TN als Souverän der Bildungsveranstaltungen**
  - **Verantwortung für das Lernen liegt beim TN**

# Von der Erzeugungsdidaktik zur Ermöglichungsdidaktik

| Erzeugungsdidaktik | | Ermöglichungsdidaktik |
|---|---|---|
| ■ Lehren | → | Lernen |
| ■ Vermitteln | → | Aneignen |
| ■ Führen | → | Selbstorganisation |

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Steuerbarkeit von Bildung 1




DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Steuerbarkeit von erlebnispädagogischen Bildungsangeboten

**Selbstorganisation**

Gruppen Personen

Einfluss ?

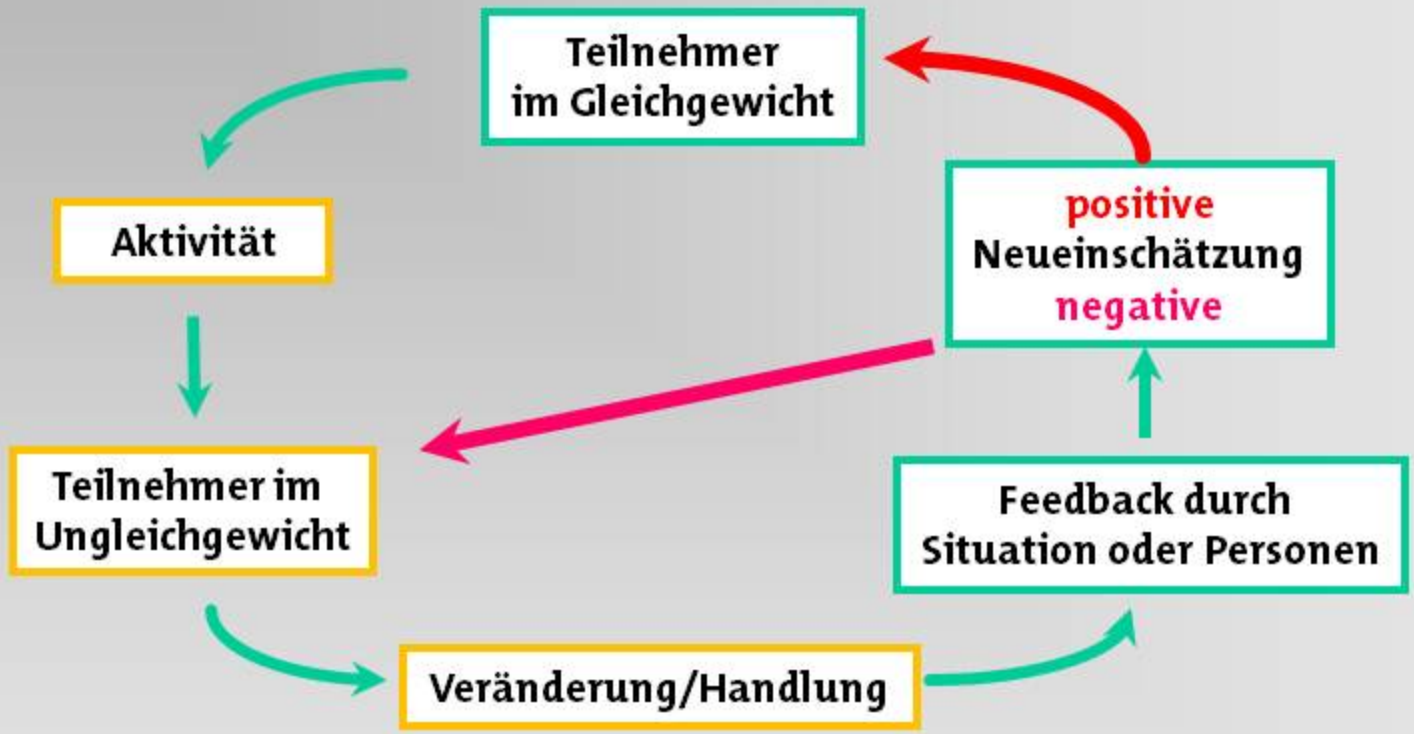
**Erlebnispädagogik**

direkt nicht möglich

DRUDEL 11

Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Perturbation/Verstörung als Auslöser von Lernschritten




- Aneignung und Anpassung von Deutungsmustern

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Die erlebnispädagogische Situation

**Selbstorganisation**

Gruppen Personen

- **Verstörung**
- **Ressourcentest**
- **Selbstreflexion**

**kontextuelle Steuerung**

**Didaktisch-methodische Unterstützung**

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Daraus folgt

- Verstörung verhindert Erstarrung
- Bildung findet in Situationen von Dringlichkeit statt
- Herausforderung als Leitgedanke der Erlebnispädagogik
- alle Ressourcen sind vorhanden oder können entwickelt werden

# Konsequenzen

- Transferchance von Bildungsmassnahmen steigt durch höheren Grad an Selbstorganisation
- Herausforderung und Lernsetting als Hebel für kontextuelle Steuerung
- (Selbst-)Reflexion als eigentlicher Ort der Erkenntniss kann didaktisch-methodisch unterstützt werden

# Konsequenzen

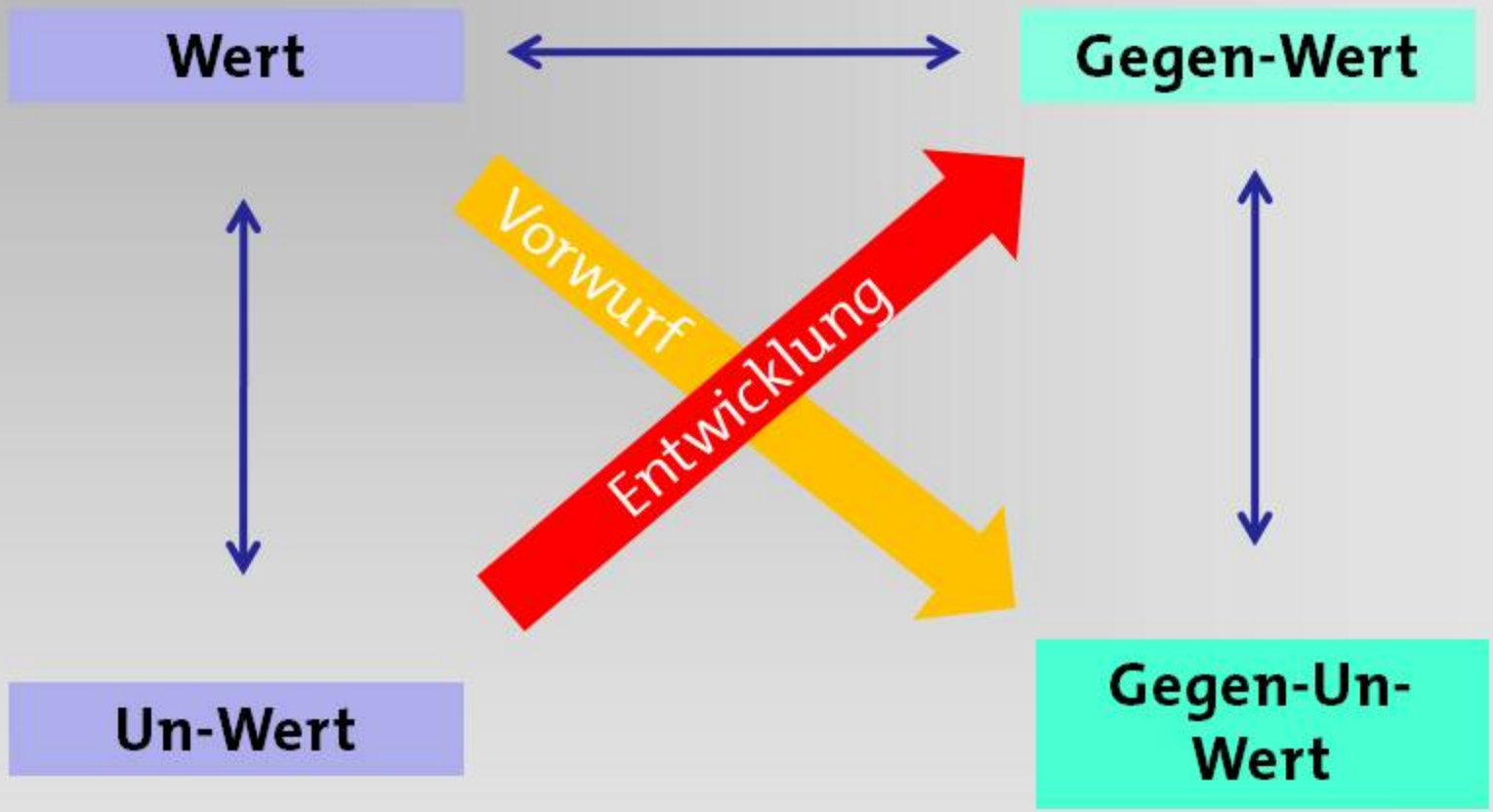
- Ermöglichungsdidaktik statt Erzeugungsdidaktik
- Lehrende als Initiatoren, Begleiter und Moderatoren
- Verantwortung für Lernen bleibt bei  Person und Gruppe
- Wirkungen von aussen nicht erfahrbar und steuerbar

  allenfalls: „Wirkungsimpulse“

# Ablauf

1. Vorstellung
2. Eigenes Erleben:  kleine Übung draussen im Park
3. Gruppenselbststeuerung als Leitgedanke unserer erlebnispädagogischer Tätigkeit
4. Gruppenarbeit: eigene Standpunkte und Entwicklungsrichtungen
5. Kurze Zusammenfassung im Plenum

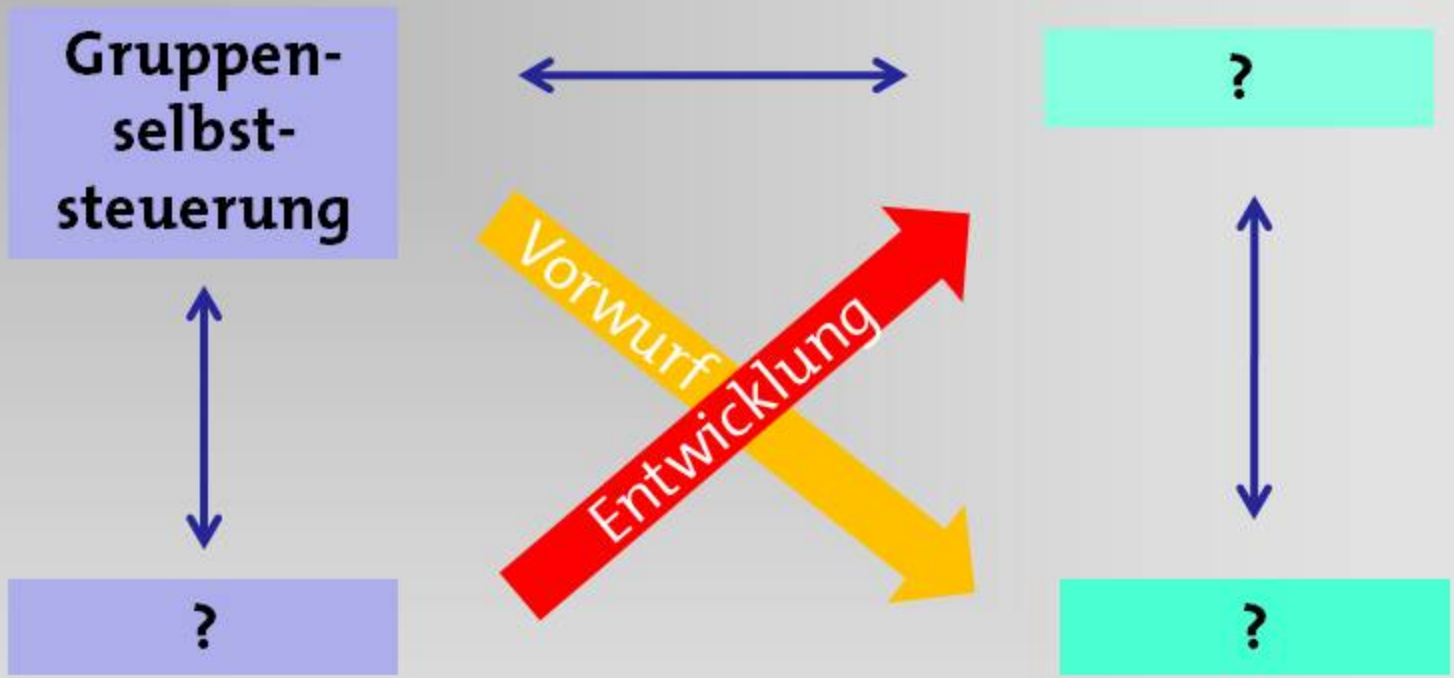
# Das Werte- und Entwicklungsquadrat




DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Gruppenarbeit

1. Wertequadrat für den Begriff Grupppenselbststeuerung ergänzen




2. Eigene Position an Hand eines aktuellen Beispiels überlegen und Entwicklungsziele eintragen sowie gemeinsam diskutieren

3. Kurze Präsentation im Plenum

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Tätigkeitsbereiche von Drudel 11

- Fit für Ausbildung und Beruf:
  - **Jugend-Assessment und Take-Off! Kompetenztrainings**
- Aus- und Weiterbildung:
  - **TEO-Ausbildung für ErlebnispädagogInnen und Weiterbildungsseminare**
- Projekt Klassengemeinschaftstage:
  - **Projekttage und Klassenlager**
- Drudel 11 Freizeit:
  - **Offen ausgeschriebene Kurse und Seminare mit erlebnis- und umweltpädagogischen Inhalten**

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

# Einige Impressionen

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung

DRUDEL 11
Erlebnispädagogik & Umweltbildung